

## Anarchistisches Sommercamp 2007

Widerstand, das heißt für uns Lebendigkeit - in diesem Sinne wollen wir beim zweiten anarchistischen Sommercamp in Österreich eine Woche lang gemeinsam leben, lieben, lachen, diskutieren, Pläne aushecken, tanzen, Ideen sammeln, baden, kuscheln oder machen, worauf wir gerade Lust haben.

Dabei ist das A-Camp in dem Sinne kein "Urlaub", weil dieser Begriff aus der Trennung von Arbeit und Freizeit resultiert. Dagegen wollen wir für die Zeit des Camps unser Leben gemeinsam ohne Zwänge gestalten, uns kennenlernen und die anarchistische Theorie mit einer solidarischen Praxis auffüllen: bei den Dingen des alltäglichen Lebens ebenso, wie bei Diskussionen oder Workshops.

Uns ist bewusst, dass es sich dabei nur um "relative Herrschaftsfreiheit" handeln kann - denn erstens tragen wir alle Herrschaftsmechanismen in unseren Köpfen und Körpern mit uns herum und zweitens ist das anarchistische Camp eine räumlich und zeitlich begrenzte Insel in einer von Herrschaft bestimmten Gesellschaft.

Aber vielleicht gelingt es uns für die Zeit des Camps einen Freiraum jenseits dieser gesellschaftlichen Normalität mit all ihren alltäglichen Widerwärtigkeiten zu schaffen, wo wir spüren können, wofür wir eigentlich kämpfen und wo wir hin wollen.

Grundvoraussetzung dafür ist, dass Diskriminierungen und Unterdrückungsmechanismen jeder Art auf dem Camp nicht geduldet werden und sich dafür auch jede/r verantwortlich fühlt. Das heißt: aufmerksam sein, selbst eingreifen und thematisieren, wenn solche Verhaltensweisen wahrgenommen werden - bei anderen oder bei sich selbst. Herrschaftsfreiheit und Solidarität wirklich erlebt, gibt Liebe & Kraft für unser alltägliches Engagement.

### Was es gibt und was es kann

Das Gelände erstreckt sich über mehrere Wiesen, es gibt Bäume, Büsche, einen kleinen Bach und Feuerplätze. Neben genügend Platz zum Zelten bietet das Camp die unterschiedlichste Infrastruktur. Es stehen trockene Räume, eine Küche und bei Bedarf eine begrenzte Zahl an Betten zur Verfügung. Für ausreichende sanitäre Einrichtungen ist ebenfalls gesorgt und in der näheren Umgebung gibt es die

Möglichkeit zu baden. Darüber hinaus organisieren wir die Computerinfrastruktur (z.B. für eine Campzeitung / Workshops / Internet).

Gemeinsam wird so gekocht, dass alle etwas essen können (VeganerInnen, Rücksicht auf Allergien oder stillende Mütter). Wenn wir die anfallenden Alltagsarbeiten (einkaufen, kochen, putzen, aufräumen...) gemeinsam bewältigen und in Kooperation auf alle CampteilnehmerInnen aufteilen, muss jede / jeder Einzelne nur wenig Zeit dafür aufbringen – bleibt jedoch alles an einzelnen Menschen hängen, so hat das wenig mit Vorstellungen eines herrschaftsfreien und solidarischen Umgangs miteinander zu tun.

Was während des Camps inhaltlich passiert, hängt davon ab, was die Leute, die hinkommen, dort machen wollen oder was sich vor Ort spontan entwickelt. Erwartet kein "fertiges Programm" an Vorträgen oder Workshops, vielmehr geht es darum, sich einzubringen, Workshops und Diskussionen anzuregen. Die A-Camps der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich so vor Ort vielfältigste Programmpunkte entwickeln können. Beim Camp 2006 etwa fanden Workshops und Diskussionen zu Themen wie Postanarchismus, Anarchafeminismus und Anarchosyndikalismus in der Slowakei ebenso statt, wie ein Konzert, Selbstverteidigungskurse für Frauen und ein mehrsprachiges Puppentheater ("A-Camp in Gefahr"). Andere TeilnehmerInnen organisierten Sprüschablonen-workshops, Spiele ("Anarcholympics"), Filmabende oder eben eine kleine Party...

Die Bandbreite der Themen und Möglichkeiten soll sich nicht nur auf den "klassischen Anarchismus" beschränken. Gemeinsam wollen wir aus einem herrschaftskritischen Blickwinkel unterschiedlichste Themenbereiche diskutieren: Von (anarchistischen) Utopien und Theorien über Geschlechterverhältnisse oder die Kritik an der "romantischen Zweierbeziehung" bis hin zu Aktionsformen und praktischen Erfahrungen der politischen Arbeit und alternativen Formen des Zusammenlebens. Das Camp bietet Raum für eine vielschichtige Gestaltung - gefüllt mit Theorie und Praxis, mit Workshops, Spielen, Musik, Vorträgen und Diskussionen, Kochen, Filmen, Tanz usw.

## Was die Organisationsgruppe tut

Die OrgaGruppe übernimmt zwar die Vorbereitung, hat den Platz organisiert, sorgt für die grenzüberschreitende Information und stellt die benötigte Infrastruktur bereit - aber ohne Leute, die das Camp auf- und abbauen, ohne Camp- und Küchenorganisation, Leute die Essen besorgen, kochen, aufräumen, die gemeinsame Betreuung von Kindern organisieren usw. geht vor Ort gar nichts. Wir sind uns der Wissenshierarchie bewusst, die mit einer solchen Vorbereitungsgruppe verbunden ist und versuchen die Informationen im Camp möglichst transparent zu verbreiten, damit hoffentlich andere, gemeinsam gefundene Organisationsstrukturen in den Vordergrund treten.

Einige Punkte haben wir allerdings nach intensiven Diskussionen (zum Teil auch auf Grund der Erfahrungen aus anderen Camps und des letzten Jahres) schon im Vorfeld entschieden und wollen diese Punkte auf dem Camp nicht grundlegend neu diskutieren. Uns ist klar, dass gerade mit der Einschränkung bzgl. der Hunde nicht alle gleichermaßen glücklich sein werden!

- **Es wird ein eigenes Zelt ausschließlich für Frauen und Transgender zur Verfügung stehen - als Treffpunkt und Freiraum oder wie auch immer es genutzt wird.**

- **Wir möchten Eltern Lust darauf machen, mit ihren Kindern zu kommen. Auf dem Gelände gibt es viel Platz und Möglichkeiten sich auszutoben und es wird auch ein Kinderzelt aufgestellt. Bringt Ideen und Spielzeug mit! Dabei ist es nicht nur Aufgabe der Eltern, sich um ihre Kinder zu kümmern - wir sollten alle versuchen, auf Kinder und ihre Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen.**

- **Lasst eure Hunde zu Hause!: Eine größere Anzahl von Hunden auf dem Campgelände ist einerseits sehr mühsam, andererseits wollen wir auch Menschen mit Kindern die Teilnahme erleichtern. Wir haben uns aus diesen Gründen und wegen der Erfahrungen auf verschiedensten Camps bewußt dafür entschieden, dass dies ein hundefreies Camp werden soll.**

- **Für WagenbewohnerInnen: Auf dem A-Campgelände dürfen keine Autos geparkt werden, dafür gibt es in der**

nahen Umgebung Abstellplätze. Bau- oder Wohnwägen, die als Wohnraum genutzt werden, können in begrenzter Anzahl auf einer kleinen Wiese des Geländes abgestellt werden. Um Schäden an der Wiese zu vermeiden und auf Grund des stark eingeschränkten Platzes sollen die dort abgestellten Wohnwägen aber für die Dauer deines Campaufenthalts stehenbleiben und nicht mehr für Fahrtzwecke verwendet werden – Einkäufe im Supermarkt usw. lassen sich gemeinsam auch anders organisieren. Ist dieser Platz voll, können auch Bau- oder Wohnwägen nur in der nahen Umgebung abgestellt werden.

### Was es werden kann

Das anarchistische Camp 2007 in Österreich hat zum Ziel, Menschen aus unterschiedlichen Ländern/ Gegenden und mit verschiedensten Erfahrungen zusammenzubringen, um anarchistische Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen. Herrschaftslose Gesellschaftsalternativen können nicht aus Büchern in die Wirklichkeit übertragen werden – sie müssen im “richtigen Leben” entwickelt, erprobt oder auch verändert werden. Das praktische Zusammenleben und “miteinander handeln” beim Camp kann uns Erfahrungen mit Selbstorganisation bieten, die auch für unseren (sozialen und politischen) Alltag nützlich sind. Auf der anderen Seite fördert die gemeinsame Auseinandersetzung mit anarchistischen Theorien und herrschaftskritischen Ideen wiederum die Möglichkeit, das eigene Handeln zu hinterfragen oder neue (Denk-)Ansätze zu entdecken.

Gemeinsam ein Camp zu gestalten bedeutet nicht, kritiklos im “Gemeinschaftsgefühl der Szene” aufzugehen (schließlich sind ja wir die Guten!). Es ist wichtig, Widersprüche aufzuzeigen und Kritik einzubringen, damit wir von einander lernen und unser Verhalten hinterfragen können. Und es ist in Ordnung, sich zu streiten! Dabei sollte der Umgang untereinander bei einem anarchistischen Camp jedoch von Solidarität und Respekt geprägt sein, was die Akzeptanz unterschiedlicher Ansätze und Herangehensweisen miteinschließt.

Mit Liebe & Kraft  
die Organisationsgruppe  
für das A-Camp 2007 in Österreich

### Wann – Wo – Wie

Anmeldung: Es wäre toll, wenn du dich unter der e-mail: [info@a-camp.info](mailto:info@a-camp.info) (wenn möglich auf deutsch oder englisch) anmeldest. Melde dich auch, wenn du einen Workshop (oder was auch immer) beim Camp planst bzw. eigene Ideen einbringen willst, damit wir dies über die Homepage bekannt machen können.

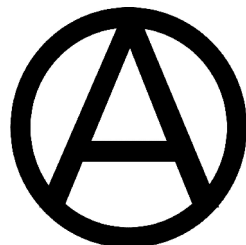
### Wo es stattfindet

Das A-Camp 2007 findet im nördlichen Niederösterreich statt. Einen Monat vor Beginn des Camps (also Mitte Juni) gibt es auf der Internetseite [www.a-camp.info](http://www.a-camp.info) einen genauen Anfahrtsplan und Informationen über die (sehr spärlichen) lokalen Verkehrsverbindungen. Autos können nicht am Gelände geparkt werden, dafür gibt es in der nahen Umgebung Abstellmöglichkeiten.

### Was es kostet

Es gibt keinen Fixbetrag, den du für die Teilnahme am Camp bezahlen mußt. Mit ca. € 8.- pro Person und Tag ist es aber möglich, die Kosten für den Platz, die komplette Infrastruktur und den Lebensmitteleinkauf zu decken. Wenn du soviel Geld nicht bezahlen kannst, ist das natürlich kein Hindernis. Wenn du solidarisch mehr zahlen kannst, dann tu das bitte.

Nimm neben Zelt, Schlafsack, Woldecken usw. bitte das Essgeschirr selbst mit, das du benötigst. Auch bei warmen Tagestemperaturen kann es in der Nacht sehr kalt werden – warme Kleidung und Regenschutz sind unbedingtangebracht!



ANARCHISTISCHES SOMMERCAMP ANARCHISTISCH SOM  
ACAMPADA ANARQUISTA VERANIEGA ACAMPADA ANA  
CAMPEGGIO ESTIVO ANARCHICO CAMPEGGIO ESTIV  
ACAMPADA ANARQUISTA ESTIUCENCA ACAMPADA  
ANARHISTICKI LJETO CAMP ANARHISTICKI LJET  
ANARHISTU VASARAS NOMETNE ANARHISTU V  
ANARCHISTINE VASAROS STOVYKLA ANARC  
ANARCHISTIS ZOMER KAMPEREN ANARCH  
ANARCHISTYCZNY OBÓZ LETNI ANARCH  
ANARHISTICKI LETNJI KAMP ANARHIS  
ANARCHISTICKÝ LETNÝ TÁBOR ANA  
ANARHISTI NI POLETNI KAMP ANA  
ANARCHISTICKÝ LETNÝ TÁBOR A  
ANARCHISTA NYÁRI TÁBOR A  
ANARCHIST SUMMER CAMP  
CAMP D'ÉTÉ ANARCHISTE  
HAVÍNGEHA ANARXISTA  
ANARKIISMA SOMER/  
ANARCHISTISCHES  
ACAMPADA ANAP  
CAMPEGGIO ES  
ACAMPADA A  
ANARHIST  
ANARHIS  
ANARCI  
ANAR  
AN

HER  
MIT DEM  
SCHÖNEN LEBEN!

LIEBE

LUXUS

ANARCHIE!



mail: [info@a-camp.info](mailto:info@a-camp.info)

II. ANARKIISMA <sup>Austria</sup>SOMERA TENDARO  
20. 07. – 29. 07. 2007

[www.a-camp.info](http://www.a-camp.info)